

Hoffnungsimpuls am 16.12.2020

*** Und wenn Du denkst, es geht nicht mehr, kommt von irgendwo ein Lichtlein her. ***

Einige Male habe ich dieses Sprüchlein von meiner Schwiegermutter gehört.

Ich fand es so schön, dass ich mir vor ein paar Jahren, als ich in Rente ging, einen besonderen Kerzenhalter gekauft habe, der Platz für nur ein kleines Licht hat.

Der auch nur dann leuchtet, wenn ich dieses Licht besonders brauche.

Vor einiger Zeit, Ende November, hat es geleuchtet.

An diesem Tag habe ich einen Brief geschrieben, in dem ich erzählte, wie sehr ich die Enkelinnen vermisse (wegen Corona).

Dass sie nicht hier sein können, ich mit ihnen NICHT backen, basteln, singen, spielen, erzählen, ihnen nicht vorlesen kann. Und ich kann sie nicht in die Arme nehmen.

Und wie wenig Lust ich hatte, ein wenig zu schmücken oder etwas zu tun, was man sonst um diese Zeit tut usw...

Plötzlich fiel mir auf: wie wäre es denn, wenn ich Ihnen einen 'akustischen' Brief schicke?

Das war die Idee!

Denn seitdem ich Ihnen und meinen Kindern (seit dem 29.11.20) jeden Abend eine kleine Weihnachtsgeschichte vorlese, geht es mir jeden Tag ein wenig besser.

Eine, MEINE Freude ist immer größer geworden. Es hat sich eine bestimmte Zeit herauskristallisiert, in der es am Besten paßt. Es macht Spaß, zu schauen, was ich vorlesen will und etwas um die Geschichte herum vorzubereiten.

Und Kinder und Enkelinnen finden es schön.

In dem ich anderen Freude bereite, mache ich mir selbst Freude.

Daraus ist die Idee entstanden, auch Geschwistern, Freunden und Bekannten einen akustischen Gruß zu senden. Sind doch alle dieses Jahr betroffen davon, eine etwas andere Advents - und Weihnachtszeit zu haben. Und viele sind davon betroffen, allein zu sein, da sie nicht bei ihrer Familie sein können.

Alle freuen sich, denn auch Erwachsene hören gerne Geschichten.

Mein Wunsch ist, das dies HIER ein wenig Hoffnung macht.

Marion Peters